

Gesamtschule informiert über hirngerechtes Lernen

Auf Initiative der Elternschaft der Willy-Brandt-Gesamtschule wird Prof. Peter Struck am Dienstag, 2. September, ab 19 Uhr im Studiotheater einen unterhaltsamen und informativen Vortrag zum hirngerechten Lernen halten.

Dabei werden die neuesten Erkenntnisse aus der Hirnforschung mit anschaulichen Beispielen aus dem Schulalltag dargestellt. Der Eintritt ist frei; jedoch freut sich der Förderverein, der in der Pause für Speisen und Getränke sorgt, über eine kleine Spende. Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

SPD und CDU machen sich für Tempo 30 nachts auf Lünener Straße stark

Gemeinsam machen sich SPD und CDU für Tempo 30 auf der Lünener Straße auf Kamener Stadtgebiet in den Nachtstunden stark. Einen entsprechenden Antrag werden sie mit weiteren Maßnahmen zur Reduzierung der Lärm- und Luftbelastungen in der Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses am 8. September präsentieren.

„ Wir haben uns darauf verständigt, dass die Maßnahme probeweise für ein Jahr umgesetzt werden soll. Danach soll sich der Ausschuss erneut mit der Thematik befassen.“, so Michael Krause, Fraktionsvorsitzender der SPD, und Ina

Scharrenbach, Fraktionsvorsitzende der CDU.

Die L654 gilt als Lärmbelastungsschwerpunkt innerhalb des Kamener Stadtgebietes. Bereits mit dem Lärmaktionsplan der Stadt Kamen wurde als eine Maßnahme die Verlangsamung des Verkehrs als Prüfauftrag beschlossen. Die Anwohner hätten immer wieder verdeutlicht, dass gerade zu den Nachtzeiten von Lastkraftwagen eine erhebliche Lärmbelästigung ausgeht.

Weitere Maßnahmen zur Lärmbekämpfung

Darüber hinaus haben sich SPD und CDU in ihrem gemeinsamen Antrag auf weitere Punkte verständigt:

- Gegenüber der Verwaltung wird angeregt, die Umsetzung des Lkw-Routing weiterhin intensiv zu begleiten.
- Darüber hinaus ist es Wunsch der beiden Fraktionen zu prüfen, inwieweit insbesondere in der Nachtzeit Durchfahrverbote für Lkw ab 7,5 t mit Ausnahme der Nutzung aus Bedarfsumleitungen ausgesprochen werden können. In diesem Prüfverfahren sind auch die Lieferverkehre für die Betriebe sowie die landwirtschaftlichen Verkehre an der Lünener Straße zu analysieren und für den Planungs- und Straßenverkehrsausschuss in eine Abwägung zu stellen.
- Mit einem nächtlichen Durchfahrverbot – unter Berücksichtigung der Lieferverkehre/landwirtschaftlichen Verkehre und bei Durchlässigkeit in der Nutzung als Bedarfsumleitung – erwarten SPD und CDU neben den Zielsetzungen des Lärmaktionsplanes auch eine Minderung der Schadstoffbelastung im Sinne des Luftreinhalteplanes.
- Für die Dauer des auf ein Jahr begrenzten Probelaufes der verkehrslenkenden Maßnahmen sollen nach Wunsch der SPD- und der CDU-Fraktion die Messstellen auf der Lünener Straße weiter betrieben werden.

- Zudem sollte die Verwaltung antragsberechtigte Anlieger bei der Beantragung von Fördermitteln für die Bezuschussung von passiven Lärmschutzmaßnahmen beraten.

„Mit der Abstufung der Lünener Straße zur Landesstraße bieten sich neue Ansatzpunkte, um die Zielrichtungen des Lärmaktions- und des Luftreinhalteplanes umzusetzen und somit die Situation für die Anwohner an der Lünener Straße zu verbessern. Gleichzeitig sind wir der Überzeugung, mit dem vorgeschlagenen Maßnahmenbündel die Interessen der Anwohner und der Wirtschaft sowie der Landwirtschaft in einen sinnvollen Ausgleich bringen zu können.“, so die beiden Fraktionsvorsitzenden.

Land lehnt Tempo 30 ab

Anlass für die gemeinsame Initiative der beiden großen Ratsfraktionen war die Antwort auf eine kleine Anfrage durch die Landesregierung im August 2014. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hatte in Bezug auf eine Geschwindigkeitsreduzierung für Lastkraftwagen in den Nachtstunden auf Tempo 30 ausgeführt: „Die L654 gehört als innerörtliche Hauptverkehrsstraße zum Vorbehaltsnetz der Stadt Kamen und ist aufgrund ihrer Verkehrsbedeutung mindestens für den regionalen Verkehr bestimmt. Eine nächtliche Geschwindigkeitsbeschränkung im Zuge der Ortsdurchfahrt Kamen hätte somit unerwünschte Auswirkungen auf den Wirtschaftsverkehr. Dies gilt umso mehr, da die L654 im angesprochenen Abschnitt als Bedarfsumleitung für die A1 und die A2 fungiert.“ (Auszug aus LT-Drs. 16/6239 vom 4. August 2014).

Polizeikontrolle an Werner Straße – Vier unter Drogen

Am Donnerstag führte die Kreispolizeibehörde Unna eine groß angelegte Alkohol- und Drogenkontrolle an der Werner Straße in Bergkamen durch.

☒ 17 Beamte kontrollierten in der Zeit von 13:15 Uhr bis 18:30 Uhr insgesamt 278 Fahrzeuge. Vier Fahrzeugführer standen im Verdacht, Drogen konsumiert zu haben. Sie mussten sich einer Blutprobe unterziehen. Die Weiterfahrt wurde untersagt. Weitere drei Fahrzeugführer wurden wegen anderen Ordnungswidrigkeiten (technischer Zustand des Fahrzeugs, Fahrverhalten) verwarnt bzw. erhalten eine Ordnungswidrigkeitenanzeige.

Über 700 Teilnehmer beim 3. Bergkamener Firmenlauf

Dabei sein ist alles, lautet das geheime Motto des Bergkamener Firmenlaufs, der am Donnerstagabend in seine dritte Auflage ging. Da werden selbst die langsamsten frenetisch gefeiert und mit einem Pokal bedacht.



Über 700 Teilnehmer gingen beim 3. Bergkamener Firmenlauf an den Start.

Immerhin heimsten die Organisatoren von der Sonnen-Apotheke, von der „AuK Alten- und Krankenpflege GmbH“ und vom TuS Weddinghofen selbst einen Rekord ein. Über 700 Läuferinnen und Läufer nahmen den etwa fünf Kilometer langen Rundkurs unter die Sohlen. 46 Firmen, darunter natürlich auch Bergkamens größte Arbeitgeber, schickten ihre Teams ins Rennen. Die meisten Starter, 166, trugen das grüne Shirts von Bayer HealthCare.



Pokale für die Schnellsten:
Dirk Orlowski (2.v.l.) und
Carolin Dühr.

Natürlich gab es einen Schnellsten. Diesmal war es Dirk Orlowski aus einer Nachbarschaft „Oberadener Heide“. Die schnellste Frau, Carolin Dühr, lief für das Bayer. Die größte Nicht-Firmengruppe stellte der Mitveranstalter TuS Weddinghofen. Das Schlusslicht machte eine Gruppe der Pflegedienstes Merten mit der jüngsten Starterin. Auch sie erhielt einen Pokal



Die kleine, abgeschliffene Gruppe der Bergkamener Feuerwehr lief mit Helm.

Wie schon die beiden Vorgängerveranstaltungen sollte auch diesmal der Firmenlauf den Spaß an der Bewegung vermitteln. Allerdings rührte von der Bühne herab Sonnen-Apotheker kräftig die Werbetrommel für die beiden nächsten Laufveranstaltungen

in Bergkamen: den Volkslauf des TLV Rünthe am 7. September und die Barbararunde des SuS Oberaden. Dann wird es im Gegensatz zum Firmenlauf um die besten Zeiten gehen.

Keinen Spaß verstanden offensichtlich einige Autofahrer, weil sie wegen der Straßensperrungen warten mussten. „Die Sicherheit geht vor“, hieß es von der Polizei, zumal sie bestätigte, dass die meisten Verständnis zeigten.



Das Schlusslicht machte eine Gruppe des Pflegedienstes Merten. SAuch dafdür gab es einen Pokal.

GSW warnen vor Drückerkolonnen

Dreiste Lügen und fadenscheinige Anliegen – die Drücker sind sehr kreativ, wenn sie den Grund für ihr plötzliches Auftauchen vor der Haustür oder den Telefonanruf nennen. Doch eigentlich geht es ihnen um das Ausspähen von personenbezogenen Daten.

Die GSW werden daher zurzeit wieder vermehrt darauf hingewiesen, dass sich fremde Menschen für die Kundendaten wie zum Beispiel Zählnummer oder den Verbrauch interessieren.

Die Betrüger versuchen so, „durch die Hintertür“ einen Energieversorgerwechsel durchzuführen.

Besorgte Bürger, die an der Haustür von fremden Menschen belästigt werden, können sich unter der Rufnummer 02307 978-0 an die GSW-Zentrale und darüber hinaus über die Rufnummer 02307 921-0 auch direkt an die (kriminal-) polizeiliche Dienststelle in der Nähe wenden. Dort erhalten sie zusätzlich wertvolle Tipps und hilfreiche Broschüren zum Thema Haustür- und Telefongeschäfte.

Feuerwehr kam zur rechten Zeit zur Brandenburger Straße

Um 5.18 Uhr war es am Donnerstagmorgen für die Feuerwehrleute aus Oberaden und Weddinghofen vorbei mit ihrer Nachtruhe: Sie wurden zu einem Einsatz an der Brandenburger Straße gerufen.



Ein Bild der Verwüstung bot sich nach dem Brand auf der Terrasse an der Brandenburger Straße. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Zunächst war der Brand von Unrat gemeldet gewesen. Tatsächlich stand die Überdachung der Terrasse eines Reiheneigenheims nebst Möbeln in hellen Flammen. Das Feuer hatte auch schon auf die Rollläden des Wohnzimmerfenster und der Terrassentür übergegriffen. Durch die Hitze platzte das Glas und dicker Rauch zog in den Wohnbereich. „Wir hätten nicht viel später kommen dürfen“, erklärte ein Sprecher der Löschgruppe Oberaden.

Die Brandbekämpfung gestaltete sich schwierig, weil die Löschfahrzeuge nicht von hinten an das Haus heranfahren konnten. Die Feuerwehrleute konnten deshalb nur durch die Haustür und dann durch den Keller zur Terrasse gelangen.

Die Löschgruppe Oberaden wurde wenige Stunden später zur Hermannstraße gerufen. In einem Haus stellten die Bewohner Gasgeruch fest. Das konnten die Feuerwehrleute mit ihren Messgeräten allerdings nicht bestätigen.

Basar rund ums Kind in der Jahnschule Oberaden

Rund ums Kind dreht sich der Basar am Samstag, 20. September, von 10 bis 13 Uhr in der Jahnschule Oberaden.

Verkauft werden gut erhaltene Kinderkleidung, Schuhe, Spielsachen und anderes mehr. Die Standgebühr beträgt fünf Euro pro Tisch. Eigene Tische können mitgebracht werden. Eine begrenzte Zahl an Tischen ist vorhanden. Sie können für 2 Euro gebucht werden. Für eine Stärkung ist gesorgt.

Anmeldungen per Mail unter brockmannsilvi@gmx.de oder per Telefon 02306/983700.

Niesanfall hinterm Steuer – Radlerin schwer verletzt

Schlimme Folgen hatte der Niesanfall eines 54-jährigen Ford-Fahrers am Donnerstagmorgen in der Akazienallee in Hamm: Er verzog sein Auto und fuhr eine 50-jährige Radfahrerin an, die schwer verletzt wurde.

Die Radlerin passierte gegen 7.30 Uhr eine Fahrbahnverengung, als der Autofahrer sie überholen wollte und dabei nach eigenen Angaben niesen musste. Nach der Kollision schleifte der Ford Escort die Frau ein Stück mit und überfuhr das Beet an der Engstelle. Dann prallte er gegen einen geparkten VW Golf. Die

Radfahrerin wurde zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert. Beide Autos mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtsachschaden beträgt fast 12000 Euro.

Stadt lässt jetzt die Bergkamener Hunde zählen

Schon die Ankündigung hatte Ende 2013 gereicht: Zahlreiche Hundebesitzer meldeten ihre Lieblinge nachträglich bei der Stadt an zwecks Zahlung der Hundesteuer. Ob nun alle Bellos registriert sind, wird sich jetzt zeigen. Eine Privatfirma wird im Auftrag der Stadt ab 15. September die lange angekündigte Hundezählung durchführen



Für alle Hunde müssen Steuern gezahlt werden – auch für die braven.

Die Stadtverwaltung geht übrigens davon aus, dass bis zu 15 Prozent der im Stadtgebiet lebenden Hunde nicht angemeldet sind.“Aus Gründen der Steuergerechtigkeit und im Interesse aller Bürger und Bürgerinnen, aber auch der „ehrlichen“ Hundesteuerzahler, ist daher die Durchführung einer Hundebestandsaufnahme geplant“, heißt es in einer Mitteilung.

Sämtliche Haushalte im Stadtgebiet werden im Zeitraum vom 15.

September bis 30. November von montags bis samstags durch Mitarbeiter einer Firma aufgesucht. In den Herbstferien erfolgen keine Hausbesuche.

Die Hundezähler werden die Wohnungen nicht betreten. Für die Erhebung werden elektronische Erfassungsgeräte eingesetzt. Vorsorglich weist die Stadt darauf hin, dass keine Unterschriften von den Bürgern und Bürgerinnen zu leisten sind. Offensichtlich soll damit betrügerischen Trittbrettfahrern vorgebeugt werden

Bei Zweifeln über die Identität der Person als Beauftragter der Stadt wird empfohlen, sich den eigens für diese Erhebung ausgestellten Legitimationsausweis zeigen zu lassen. Dieser ist mit einem Lichtbild versehen und enthält einen Siegeldruck der Stadt Bergkamen. Die Außendienstmitarbeiter werden die Ausweise offen und für jeden sichtbar tragen.

Info:

- Eine Anmeldung von Hunden ist persönlich sowohl im Bürgerbüro als auch im Steueramt möglich. Darüber hinaus sind die Formulare zur Anmeldung von Hunden auf der Internetseite der Stadt hinterlegt, so dass auch eine postalische Anmeldung möglich ist.
- Die jährliche Hundesteuer beträgt zurzeit 96,00 € für einen Hund. Für die Haltung von zwei oder mehr Hunden sowie für besondere Hunderassen besteht ein höherer Steuersatz.

Geänderte Öffnungszeiten der

Kreisverwaltung am 2.9.

Wegen einer Personalversammlung ändern sich die Öffnungszeiten der Kreisverwaltung am Dienstag, 2. September. Darauf weist die Pressestelle des Kreises hin.

Die allgemeinen Dienststellen sind vormittags geschlossen. Das Kreishaus Unna wird voraussichtlich ab 13 Uhr und das Kreishaus Lünen voraussichtlich ab 13.30 Uhr wieder für den Publikumsverkehr geöffnet sein. Die Übersicht aller Öffnungszeiten der Kreisverwaltung finden sich auf der Homepage des Kreises: www.kreis-unna.de.

Seit 40 Jahren ist Christoph 8 Retter aus der Luft im östlichen Ruhrgebiet

Vor 40 Jahren lernte er das Fliegen, am Wochenende gab es rund um den Rettungshubschrauber „Christoph 8“ einen erfolgreichen Tag der offenen Tür – und jetzt trafen sich Vertreter der Trärgemeinschaft, die aus 13 Kreisen und kreisfreien Städten besteht.



Rettungshubschrauber „Christoph 8“. Foto: Kreis Unna

Gastgeber war der Kreis Unna als Kernträger der Luftrettung. Landrat Michael Makiolla begrüßte die Gäste im Feuerwehrservicezentrum in Unna. Hier, in der Rettungsleitstelle des Kreises, werden die Einsätze der „Schraube“ koordiniert. Auf der Tagesordnung des Treffens

standen Informationen zur einsatztaktischen Luftrettung und zur Zusammenarbeit zwischen den Leitstellen.

Seit 2005 ist der ADAC mit dem Betrieb des Rettungshubschraubers beauftragt, Standort ist das ADAC Luftrettungszentrum am St.-Marien-Hospital Lünen. Zum Einsatzteam gehört neben dem Piloten und dem Rettungsassistenten der ADAC Luftrettung jeweils ein Notarzt. Die ärztliche Besatzung von „Christoph 8“ wird von der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am St.-Marien-Hospital mit Chefarzt Prof. Dr. Wolfram Wilhelm gestellt.

„Christoph 8“ stellt die Luftrettung im Großraum „östliches Ruhrgebiet“ mit angrenzenden Teilen des Münster- und Sauerlandes (Kreis Coesfeld, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Kreis Recklinghausen, Kreis Soest, Kreis Warendorf, Kreis Unna und die kreisfreien Städte Bochum, Dortmund, Hagen, Hamm, Herne) sicher. Pro Jahr werden mehr als 1.400 Einsätze geflogen.

Als einer von 51 Hubschraubern an 36 bundesweiten Stationen ist „Christoph 8“ Teil der größten Luftrettungsorganisation in Deutschland. Von 7 Uhr morgens bis Sonnenuntergang steht der Hubschrauber täglich für Einsätze zur Verfügung und ist innerhalb von 2 Minuten nach der Alarmierung abflugbereit, um kostbare Zeit zu gewinnen, die in vielen Fällen über Leben oder Tod entscheidet.



Beim Trägertreffen im Feuerwehrservicezentrum Unna informierten sich Vertreter aus 13 Kreisen und kreisfreien Städten über die Luftrettung. Foto: B. Kalle – Kreis Unna